Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 9 (1936)

Artikel: Solothurner Chronik 1935
Autor: Kiefer, F.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-322673

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Solothurner Chronik 1935.

Januar.

10. Bundesrat Dr. *Marcel Pilet-Golaz* hält in Solothurn einen vielbeachteten Vortrag über die *Reform der schweizerischen Bundesbahnen.*

31. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten*, einberufen auf Grund einer Unterschriftensammlung der sozialdemokratischen Partei, befasst sich mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 21. Dezember 1934 betreffend *Uebertragung der Kehrichtabfuhr an ein privates Unternehmen.* In der Urnenabstimmung vom 23. Februar 1935 wird die Beschlussfassung des Gemeinderates verworfen.

Februar.

2. Ein *Schneesturm* verursacht in Verbindung mit aussergewöhnlichem Eis- und Schneeansatz den *Zusammenbruch zahlreicher Telephon- und Elektrizitäts-Leitungen*, was einigenorts mehrtägige Störungen im Telephonverkehr und in der Licht- und Kraftversorgung zur Folge hat.

5. Bundespräsident *Rudolf Minger* spricht in Solothurn in einer zahlreich besuchten öffentlichen Versammlung über die Vorlage betreffend die *Verlängerung der militärischen Ausbildung* (vgl. hienach 24. Febr.).

12. Der Regierungsrat verfügt über die seit einigen Wochen in Solothurn erscheinende *Zeitung „Volksbund"*, das Presseorgan einer „Kampfgemeinschaft für schweizerische nationale und soziale Erneuerung", sowie der „nationalsozialistischen Bewegung der Schweiz", wegen ihrer äusserst zügellos geführten Sprache und systematischen Aufpeitschung der politischen Leidenschaften, insbesondere gegen das Judentum und die Freimaurerei, eine *Präventiv-Zensur* in dem Sinne, dass die Nummern des „Volksbund" jeweilen nach der Drucklegung beschlagnahmt und zur Herausgabe erst dann zugelassen werden, wenn die Prüfung des Inhaltes nichts ergibt, was die Ruhe und Ordnung und den religiösen Frieden gefährden könnte.

16. Der *landwirtschaftliche Kantonalverein* begeht in einer von gegen 1000 Mann besuchten Bauerntagung die Feier seines neunzigjährigen Bestehens. Bei diesem Anlass wird dem vom schweizerischen Bauernsekretär Dr. *Laur* dargelegten Programm zur *Bekämpfung der landwirtschaftlichen Krise* beigepflichtet.

23. Ein *Sturmwind* richtet an Gebäuden, in Baumgärten und Wäldern erheblichen Schaden an. In den Waldungen der Bezirke Bucheggberg und Kriegstetten werden etwa 34'000 Kubikmeter Holz geworfen.

24. *Eidgenössische Abstimmung* über die Abänderung des Bundesgesetzes über die *Militärorganisation (Neuordnung der Ausbildung)*. Die Vorlage wird im Kanton Solothurn mit 20'021 gegen 14'644 Stimmen angenommen. Die Verwerfungsparole der schweizerischen sozialdemokratischen Partei wird im Kanton Solothurn von den Sozialdemokraten nicht durchgehend befolgt. Das schweizerische Gesamtergebnis der Abstimmung ergibt 507'434 annehmende und 429'520 verwerfende Stimmen.

26./27. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: *Berichte* des *Obergerichtes* und der *Ober-Rekurskommission* pro 1933, sowie des Regierungsrates über Erledigung der *Justiz-Aufträge*. — Gesetz betreffend die *Fürsprecher und die Notare* (Weiterberatung). — Abänderung der *Elementarschäden-Versicherung* für Gebäude. — Feststellung des Zustandekommens des *Initiativ-Begehrens* auf Erlass eines Gesetzes über die *Versicherung der Grundpfandschulden* und die teilweise *Entschuldung der Liegenschaften* (vgl. Chronik 1934, 21. Okt.). — Abweisung einer Beschwerde des Kantonal-Verbandes solothurnischer *Krankenkassen* gegen die vorgenommene *Erhöhung der Taxen des Kantonsspitals und der Anstalt Rosegg*. — Errichtung neuer *Lehrstellen an der Bezirksschule Olten*.

März.

22. Die Einwohnergemeindeversammlung *Derendingen* lehnt es ab, die Differenz in der *Subventionierung* der staatlichen *Arbeitslosenversicherungskasse* gegenüber der Subventionierung der privaten Kassen auf das in einer Verordnung des Regierungsrates vom 28. Dezember 1934 vorgesehene Maximum von 5 % zu reduzieren. Die gegen den ablehnenden Gemeindebeschluss vom Regierungsrate am 1. April ergriffenen Massnahmen werden auf erhobene Beschwerde vom Bundesgericht am 13. September 1935 aufgehoben.

23. Der erweiterte Vorstand des *landwirtschaftlichen Kantonalvereins* behandelt eine Eingabe des Vorstandes des Vereins ehemaliger Landwirtschaftsschüler, worin diese eine *Jungbauernbewegung* in der von Nationalrat Dr. Hans Müller in Grosshöchstetten vertretenen Richtung ablehnen, jedoch ein vermehrtes Mitspracherecht in den landwirtschaftlichen Organisationen und eine intensivere Verfechtung des Zinsproblems und der Bauernhilfsaktionen durch den landwirtschaftlichen Kantonalverein fordern.

April.

4. In Solothurn konstituiert sich eine kantonale *Arbeitsgemeinschaft für den Hausdienst*, eine Vereinigung verschiedener Frauenorganisationen, die sich die Förderung der allgemeinen hauswirtschaftlichen Ausbildung und Erziehung, sowie der Haushaltslehre und des Hausdienstes zum Ziele setzt.

4. Die vereinigte Bundesversammlung wählt den Industriellen *Hermann Obrecht*, Solothurn, zum *Mitglied des Bundesrates* (an Stelle des zurückgetretenen Dr. Edmund Schulthess). Dem Gewählten wird in

Solothurn und am folgenden Tage auch in seiner Heimatgemeinde Grenchen ein festlicher Empfang bereitet.

6.—15. *Luftschutzausstellung* in Solothurn.

6.—23. *Kunst-Ausstellung* in Solothurn der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten.

23. Der Staatskanzlei wird ein *Initiativ-Begehren* auf *Aufhebung des Billettsteuer-Gesetzes* eingereicht (vgl. Chronik 1933, 3. Dez.).

25. In einer Zusammenkunft von Vertretern des Kleinindustriellenverbandes der Uhrenbranche, des landwirtschaftlichen Kantonalvereins, des kantonalen Gewerbeverbandes, des kantonalen Haus- und Grundbesitzerverbandes und des Schuldner- und Bürgenverbandes werden Massnahmen zur *Verbesserung der Situation auf dem Hypothekenmarkt* besprochen (vgl. 22.—24. Mai hienach).

26. Der Einwohnergemeinderat *Olten* befasst sich mit dem Projekt für den *Bau eines neuen Schulhauses* neben dem Frohheimschulhaus im Kostenbetrage von über einer Million Franken. Durch einen weitern Steuerzehntel sollen die bezüglichen Aufwendungen, sowie weitere Mehrausgaben im Schulwesen gedeckt werden.

27. Eine Versammlung der reformierten Stimmbürger der Gemeinde Oensingen bestimmt den Platz für den *Bau einer reformierten Kirche in Oensingen.*

28. Der *Kunstverein Olten* eröffnet eine *Gemäldeausstellung* unter dem Titel: „Der Schweizer Jura in der Kunst".

— Die *Renovation der Hauptfassade der St. Ursen-Kirche* Solothurn wird im Rahmen der im Jahre 1916 aufgenommenen Totalrenovation der Kirche in Angriff genommen (vgl. Chronik 1932, 30. August).

Mai.

5. *Eidgenössische Abstimmung.* Das *Verkehrsteilungsgesetz* (Bundesgesetz über die Regelung der Beförderung von Gütern und Tieren mit Motorfahrzeugen auf öffentlichen Strassen) wird im Kanton Solothurn mit 15'547 gegen 7945 Stimmen verworfen. Das eidgen. Gesamtergebnis lautet auf 487'169 verwerfende und 232'954 annehmende Stimmen.

6. In *Kleinlützel* fallen einem *Brande* drei Wohnhäuser mit angebauter Scheune zum Opfer.

22.—24. *Kantonsrat,* ordentliche Frühjahrsversammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: *Staats-Rechnung pro 1934* (Erträge Fr. 17'565'000.—, Ausgaben Fr. 20'189'000.—, Defizit der Verwaltungsrechnung Fr. 2'624'000.—. In der Vermögensrechnung erhöht sich der Passivüberschuss von rund 7,8 auf rund 10,3 Millionen Franken). — *Nachtragskredite* I. Serie zum Voranschlag 1935 im Betrage von Fr. 109'000.—. — Umbau des *Detenierten-Wohnhauses in der Zwangsarbeitsanstalt Schachen.* — Schlussberatung des Gesetzes betreffend die *Fürsprecher und die Notare* (vgl. hienach 10. Nov.). — Weiterdauer der *Krisenunterstützung an Arbeitslose* pro 1935 und 1936. — Geschäfts-

bericht der Solothurner *Kantonalbank* pro 1934. — Interpellation betreffend die *hypothekarische Verschuldung* und die daraus entstandene Bedrängnis vieler Haus- und Grundbesitzer (vgl. hievor 25. April). — *Motionen* betreffend *Heranziehung neuer Industrien*, betreffend Neuordnung der Beziehungen zwischen *Kirche und Staat* und betreffend *vorzeitige Pensionierung* zwecks Ermöglichung der Beschäftigung jüngerer Arbeitskräfte.

25.—2. Juni. *Landesschiessen in Grenchen.*

30. Solothurnisches *Kantonalschwingfest* in Oensingen, verbunden mit dem Jubiläum des vierzigjährigen Bestehens des kantonalen Schwingerverbandes.

Juni.

2. In der *eidgenössischen Volksabstimmung* wird das *Volksbegehren zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Krise und Not (Krisen-Initiative)* von den Stimmberechtigten des Kantons Solothurn mit 18'157 gegen 17'995 Stimmen angenommen. Das eidgenössische Gesamtresultat ergibt Verwerfung mit 567'425 gegen 425'242 Stimmen und 16 $^4/_2$ gegen 3 $^2/_2$ Standesstimmen.

9. Die *reformierte Kirchgemeinde Solothurn* begeht die Feier ihres *hundertjährigen Bestehens.*

27. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* genehmigt die *Verwaltungsrechnung* des Jahres 1934, die bei einer Einnahmen- und Ausgabensumme von je rund 2,1 Millionen Franken mit einem Defizit von Fr. 32'000.— abschliesst. Ferner wird der Beitritt der Gemeinde zum *Schularzt-Kreis Olten-Gösgen* beschlossen.

29./30. Zentralschweizerisches *Tambourenfest* in Biberist.

30. Interkantonales *Hornusserfest* in Kriegstetten.

Juli.

1. Die Vorbereitungen für den Ausbau der *Strasse von Oberdorf auf den Weissenstein* werden erneut an die Hand genommen (vgl. Chronik 1932, 30. März, und Chronik 1934, 29. Jan.).

2. Die Gemeindeversammlung der Bürgergemeinde *Solothurn* nimmt Kenntnis von einer Berichterstattung über das zu schaffende *Wappenbuch der Bürger von Solothurn.*

11. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* genehmigt die *Verwaltungsrechnung* pro 1934, welche bei rund 2,6 Millionen Franken Einnahmen und Ausgaben mit einem Defizit von ca. Fr. 9000 abschliesst.

11. Die vom nordwestschweizerischen Milchverband neu eingerichtete *Milchzentrale in Solothurn* wird in Anwesenheit von behördlichen Vertretern eröffnet.

14. Die *neue Kirche in Niederbuchsiten* wird eingeweiht.

16./17. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Rechtsgültigerklärung des Initiativbegehrens auf

Aufhebung des Billettsteuer-Gesetzes (vgl. hievor 23. April). — Gesetz betreffend *Fortführung der Sparmassnahmen* des Staates und weitere *Kredithilfe für notleidende Bauern* (erste Beratung, vgl. hienach 8. Okt.). — *Ankauf einer Liegenschaft* neben dem Rathause. — *Motionen* betreffend vermehrte *Arbeitsbeschaffung* für bau- und kleingewerbliche Kreise, betr. Einführung des *9. obligatorischen Schuljahres* vornehmlich zur gewerblichen Schulung und Entlastung des Arbeitsmarktes, betr. *Revision des Arbeiterinnenschutz-Gesetzes*, betr. Errichtung eines *Bezirksschulkreises Solothurn*, betr. Milderung der *Grundeigentümer-Belastung aus der Dünnern-Korrektion*.

19. Der Regierungsrat stellt auf Beschwerde der Heimatschutzgruppe Solothurn Bedingungen auf für die Ueberbauung des zum *Blumensteingute in Solothurn* gehörenden *Terrassengartens* nördlich der Fegetzallee. Ein Rekurs gegen die Beschlussfassung des Regierungsrates wird vom Bundesgerichte abgewiesen.

27. Juli—4. Aug. Eidgenössisches *Kleinkaliberschiessen in Olten*, wobei ein Festspiel, „Seid einig", von Walter Richard Ammann in Olten zur Aufführung gelangt.

28. Nordwestschweizerisches *Schwingfest* in Derendingen.

28./29. In Solothurn wird das *Zentralfest des Schweizerischen Studentenvereins* abgehalten.

August.

3./4. Der *Turnverein Grenchen* begeht die Feier seines 75jährigen Bestehens.

4. Kantonal-solothurnischer *Arbeiter-Turn- und Sporttag* in Solothurn.

4. Solothurnischer *Kunstturnertag* in Niedererlinsbach.

20. Die auf dem Hof „*Eigen*" in der Gemeinde *Himmelried* produzierte *Milch*, die bisher direkt an Konsumenten in Grellingen ausgemessen wurde, wird in Verfolgung der Bundesvorschriften über die Stützung des Milchpreises *polizeilich beschlagnahmt* und der Annahmestelle des nordwestschweizerischen Milchverbandes abgeliefert (vgl. Chronik 1933, 5. Jan.).

31. Die *Musik zum Festspiel „Der Scholle treu"* an der Bernischen Landwirtschafts-, Industrie- und Gewerbeausstellung in Zollikofen, welches Festspiel am 31. August erstmals aufgeführt wird, ist von *Richard Flury* in Solothurn komponiert.

September.

1. Die *Bezirksschule Hessigkofen* begeht die Feier ihres 75jährigen Bestehens.

8. *Eidgenössische Volksabstimmung*. Das *Volksbegehren auf Totalrevision der Bundesverfassung* wird im Kanton Solothurn mit 8500 gegen 18'015 und in der Eidgenossenschaft mit 196'135 gegen 511'578 Stimmen verworfen.

8. In Balsthal versammeln sich die *Trachtengruppen* des Kantons zur erstmaligen gemeinsamen Tagung.

8. Einweihung der vergrösserten *Kirche in Neuendorf*.

Oktober.

1. Der Regierungsrat bestellt in Ausführung eines Kantonsratsbeschlusses vom 22. Mai 1935 eine *Kommission zur Einführung neuer Industrien*.

4./5. In Solothurn tagen die *Justiz- und Polizei-Direktoren* der Kantone.

5./6. In *Bellach* wird ein Basar zugunsten des beabsichtigten *Kirchenbaues* durchgeführt (vgl. Chronik 1933, 3. Sept.).

8. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Gesetz betreffend Fortführung der *Sparmassnahmen* des Staates und weitere *Kredithilfe für notleidende Bauern* (vgl. 10. Nov.). — *Winterzulage an Arbeitslose* pro 1935/1936. — Verordnung betreffend *Sistierung und Herabsetzung von Subventionen des Staates* in den Jahren 1936 bis 1939. — Interpellation betreffend Wiederaufnahme des am 16. Dezember 1934 verworfenen Gesetzes betreffend die *Trinkerfürsorge*. — Motionen betreffend Massnahmen zum *sittlichen Schutze der Jugend*, betreffend Massnahmen zum moralischen und wirtschaftlichen *Schutz der Familie* und der Jugend (Weiterbehandlung), betreffend Einführung der *berufsständischen Wirtschaftsordnung* (Weiterbehandlung).

20. Die Gemeindeversammlung der *reformierten Kirchgemeinde Derendingen* befasst sich mit der Aufbringung der Mittel für die Vollendung des Umbaues und der Renovation der Kirche (vgl. Chronik 1932, 25. Sept.).

27. *Nationalrats-Wahlen* für die Amtsdauer 1935/1939. Gewählt werden von der freisinnig-demokratischen Partei: Ernst Flückiger, Luterbach (bish.), Albert Helbling, Grenchen (bish.), Dr. Walter Stampfli, Niedergerlafingen (bish.); von der sozialdemokratischen Partei: Adolf Furrer, Grenchen (neu), Jacques Schmid, Solothurn (bish.); von der solothurnischen Volkspartei: August Jäggi, Solothurn (bish.), Otto Walter, Rickenbach (bish.).

Von den 43'523 Stimmberechtigten nehmen 36'243 an der Wahl teil (83,2 %). Stimmenzahl der freisinnig-demokratischen Partei 109'975 (44,5 % der gültigen Stimmen), der sozialdemokratischen Partei 74'351 (30,1 %), der Volkspartei 63'018 (25,5 %).

27. *Ständerats-Wahlen* für die Amtsdauer 1935/1939. Bei 43'172 Stimmberechtigten, 34'379 Stimmenden und einem absoluten Mehr von 17'190 entfallen auf die beiden Kandidaten der freisinnig-demokratischen Partei folgende Stimmenzahlen: Dr. Hugo Dietschi, Olten (bish.) 17'695, Dr. Robert Schöpfer, Solothurn (bish.) 16'896. Es ist somit im ersten Wahlgang nur Dr. Dietschi gewählt. Die sozialdemokratische Partei hatte Einlegen von leeren Stimmzetteln, die Volkspartei Stimmenthaltung beschlossen (vgl. 10. Nov.).

30. Im Verlag der Zepfel'schen Buchdruckerei in Solothurn erscheint eine *neue Tageszeitung*, „Neueste Schweizer Nachrichten", die jedoch am 11. Februar 1936 wieder eingeht.

November.

1. Die *Passionsspiel-Gesellschaft Selzach* beschliesst die Durchführung einer Lotterie zur Beschaffung der Mittel für den Bau eines neuen Spielhauses.

9. Ein von *Karl Brunner*, Kriegstetten, verfasstes *Dialekt-Lustspiel*, „Der Spycherschlüssel", gelangt in Kriegstetten durch den dortigen Männerchor erstmals zur Aufführung.

10. In der *kantonalen Abstimmung* wird das Gesetz betreffend die *Fürsprecher und die Notare* mit 12'132 gegen 13'370 Stimmen verworfen. — Das Gesetz betreffend Fortführung der *Sparmassnahmen des Staates* und weitere *Kredithilfe für notleidende Bauern* wird mit 16'685 gegen 8810 Stimmen angenommen. Dieser Erlass sistiert u. a. wie sein Vorgänger vom 12. Februar 1933 die jährliche Einlage von Fr. 40'000.— in den Alters- und Invalidenversicherungsfonds, kürzt die Beitragsleistung des Staates an Pensionskassen und hebt die Zuschüsse an die Spareinlagen der Lehrerschaft auf. Für die Veranlagung der Staatssteuer wird eine zweijährige Periode eingeführt. Der Handel mit nicht gebrannten geistigen Getränken in Mengen von 2 bis 10 Litern (Zweiliter-Verkaufsstellen) wird gebührenpflichtig erklärt. Zur Tilgung der aus dem beschleunigten Ausbau der Strassen entstandenen Schuld wird die Verwendung eines Betrages von je Fr. 500'000.— während zehn Jahren aus dem Ertrag der Automobilsteuern vorgesehen. Durch die Zuweisung von jährlich Fr. 60'000.— aus der Tierseuchenkasse und eines jährlichen Beitrages von maximal Fr. 20'000.— aus allgemeinen Staatsmitteln soll für die Jahre 1936 bis 1939 die *Fortführung der bäuerlichen Hilfsaktion* gesichert werden.

10. Im *zweiten Wahlgang für die Ständerats-Wahlen* (vgl. 27. Okt.) wird bei 33'808 Stimmenden mit 16'368 Stimmen Dr. Robert Schöpfer gewählt. Auf den für diesen Wahlgang aufgestellten Kandidaten der sozialdemokratischen Partei, Regierungsrat Jacques Schmid in Solothurn, fallen 10'379 Stimmen, auf den Kandidaten der Volkspartei, Otto Walliser, 5801 Stimmen.

16. Kollaudation der *Wasserversorgung in Mariastein.*

17. Die Versammlung der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft beschliesst, das Protektorat über den *Arbeitsdienst der Arbeitslosen* zu übernehmen und eine *Stiftung* zu errichten mit dem Zwecke, den Arbeitsdienst im Allgemeinen und die Durchführung von Arbeitslagern für jugendliche Arbeitslose zu fördern.

22. Der Regierungsrat erlässt eine Verordnung betreffend den passiven *Luftschutz* der Zivilbevölkerung, nachdem schon vorher organisatorische Massnahmen getroffen worden waren.

26.—28. *Kantonsrat*, ordentliche Herbst-Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: *Voranschlag* zur *Staats-Rechnung* pro 1936, der bei Fr. 17'044'000.— Einnahmen und Fr. 18'011'000.— Ausgaben ein Verwaltungsdefizit von Fr. 967'000.— vorsieht. — *Ausführungsbestimmungen zum Spargesetz* vom 10. November 1935. — *Fabrikationskostenzuschüsse* und *Risikogarantie* für *industrielle Exportaufträge*. — Erneuerung der *Rückversicherung der Gebäude-Brandversicherungsanstalt*. — *Nachtragskredite* II. Serie pro 1935 im Betrage von 1,1 Millionen Franken. — *Rechenschafts-Bericht* des Regierungsrates pro 1934. — Motion betreffend die *berufsständische Wirtschaftsordnung* (Weiterbehandlung und Ablehnung). — *Wahlen*, u. a. Präsident des Kantonsrates pro 1936: August Stampfli, Kassaverwalter, Kriegstetten; Staatsschreiber (an Stelle des zurücktretenden Dr. Adolf Lechner): Dr. Josef Schmid, Abteilungschef der kantonalen Krisenabgabeverwaltung, Solothurn.

Dezember.

1.—25. *Weihnachts-Ausstellung* des Kunstvereins *Solothurn* in Verbindung mit der Sektion Solothurn der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten.

1. Heftige Regenfälle verursachen an verschiedenen Orten *Ueberschwemmungen*, so in den Gebieten der Emme und der Dünnern, sowie in den Ortschaften Oberdorf und Günsberg.

6. Die Bundesversammlung bewilligt an die *Mehrkosten beim Bau der Passwangstrasse*, welche Fr. 944'000.— betragen, eine Nachsubvention von 40 %, das sind Fr. 377'600.—. Der Voranschlag hatte Kosten im Betrage von Fr. 1'360'000.— vorgesehen, die Bauabrechnung erzeigte ohne die Belagsarbeiten Fr. 2'304'000.— Aufwendungen.

23. Die Einwohnergemeindeversammlung *Balsthal* genehmigt den *Voranschlag* für das Jahr 1936 und stimmt nach lebhafter Auseinandersetzung der *Erhebung eines weitern (13.) Steuerzehntels* zu.

23. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* genehmigt den *Voranschlag* pro 1936, der bei rund 2,63 Millionen Franken Einnahmen und 2,76 Millionen Franken Ausgaben mit einem Verwaltungsdefizit von Fr. 130'000.— abschliesst.

23. Die Kirchgemeindeversammlung *Lostorf* bewilligt einen Kredit von Fr. 110'000.— für die *Renovation und Vergrösserung der Pfarrkirche*.

27. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* genehmigt den *Voranschlag* pro 1936, der unter Berücksichtigung eines Lohnabbaues von 5 % für die Lehrer, Beamten und Angestellten bei rund 2,03 Millionen Franken Einnahmen und Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 2200.— abschliesst. Der vorgesehene *Lohnabbau* wird in der Urnenabstimmung vom 5. Januar 1936 gutgeheissen.

27. Von der Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* wird der *Voranschlag* pro 1936, der bei rund 1,21 Millionen Franken Einnahmen und Ausgaben annähernd ausgeglichen ist, festgestellt.

29. Die *Musikgesellschaft Schönenwerd* begeht die Feier ihres hundertjährigen Bestehens.

Im *Wirtschaftsleben* ist im Jahre 1935 eine Besserung nicht eingetreten. Im Baugewerbe verschärfte sich die Krise. Der Gesamtstand der Arbeitslosigkeit ergibt sich aus folgenden Ziffern:

Monat	Zahl der Ganzarbeitslosen	Bei Notstandsarbeiten beschäftigte Arbeitslose	Teilweise Arbeitslose	
			Total	Kürzung der Arbeitszeit um mehr als 25 %
Februar	4386	202	6545	2102
April	2814	478	5540	1833
Juni	1960	499	5462	1306
August	2241	447	4508	1094
Oktober	2675	447	4955	1313
Dezember	4374	212	6056	1842

Fr. Kiefer.

Witterungsverhältnisse im Jahre 1935.

(Nach den Aufzeichnungen des kantonalen Oberforstamtes.)

Der Januar war zirka ein Grad unter der Durchschnittstemperatur. Die Niederschlagsmengen standen stark über dem Mittelwert, wobei sich eine Schneedecke einstellte. Der Februar wies bei einem Normalstand an Temperatur eine ungewöhnlich hohe Niederschlagsmenge auf. In den Niederungen trat in den ersten Tagen des Monats die Schneeschmelze ein. Es folgten nasse Schneefälle, die an verschiedenen Orten Schaden anrichteten. Der März brachte ungefähr normale Wärmeverhältnisse, die Niederschlagsmengen waren etwas unter dem Durchschnitt. In der ersten Monatshälfte fielen bei tiefen Temperaturen Regen und Schnee; nachher war das Wetter meist schön und mild, mit wenig Niederschlag. Der April war trüb, nass und kühl. Der ebenfalls niederschlagsreiche Mai wies ein Wärmedefizit auf. Anfang und Ende des Monates waren mild, während die Monatsmitte empfindlichen Frostschaden brachte. Im Monat Juni war die Temperatur ungewöhnlich hoch, sie übertraf die Normalwerte um mehr als zwei Grad, während die Niederschlagsmenge dem Mittelwert entsprach. Der Juli war ein relativ warmer und vorwiegend niederschlagsarmer Monat. Im August war die Temperatur normal, die Niederschläge fielen jedoch zu reichlich. Demgegenüber brachte der September trockene und warme Witterung. Im Oktober erreichten die Niederschläge den doppelten Normalbetrag; das Wetter war demgemäss meist trübe mit Schneefall am Monatsende. Im November herrschte milde Witterung mit viel Niederschlag. Der Dezember hielt mit heftigen Regenfällen seinen Einzug. In der zweiten Monatshälfte stellte sich eine starke Schneeschicht ein, mit vorübergehend tiefen Temperaturen. Nach Weihnachten trat mildes Tauwetter ein.